

EIN NATIONALES ONLINE-TUTORIAL ZUR INFORMATIONSKOMPETENZ IN DER SLAVISTIK: DAS PROJEKT LOTSE SLAVISTIK IN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BOCHUM

PROJEKTHINTERGRUND

Die Ruhr-Universität Bochum hat ein starkes Seminar für Slavistik, angegliedert ist das Lotman-Institut für Russische Kultur¹, das 1989 unter der Leitung von Professor Karl Eimermacher gegründet wurde und sich bald als wichtiger Initiator deutsch-russischer Forschungsprojekte profilierte. Das Seminar für Slavistik / Lotman-Institut und der Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte sowie die Forschungsstelle Russische Philosophie und Ideengeschichte haben intensive Verbindungen mit Partnerhochschulen in Osteuropa und Russland und beteiligen sich an kooperativen Projekten. Ein herausragendes Beispiel ist die Hochschule für Europäische Kulturen (*Vysšaja Škola Evropejskich Kul'tur*), das von der Ruhr-Universität Bochum und von der Russischen Staatlichen Geisteswissenschaftlichen Universität (Rossijskij Gosudarstvennyj Gumanitarnyj Universitet - RGGU) gemeinsam betrieben wird.

2002 bot das Seminar für Slavistik / Lotman-Institut erstmals Bachelor- und Masterstudiengänge im Bereich Russische / Slavische Sprachen, Literaturen und Kulturen an. Studierende mit dem Studienziel Masterabschluss können einen Mastergrad in der Pädagogik mit dem Schwerpunkt Russischer Sprachunterricht erwerben. Außerdem hat das Seminar für Slavistik / Lotman-Institut einen interdisziplinären Studiengang in russischer Kultur eingerichtet. Der Lehrplan schließt E-Learning-Kurse und Blended Learning sowie Reise- und Studienmöglichkeiten in Russland ein. Bisher war der Erwerb von Informationskompetenz eine Option, die Vermittlung von Informationskompetenz war aber nicht voll in den Lehrplan integriert.

In den letzten Jahren hat die Universitätsbibliothek mit dem Seminar für Slavistik (und anderen Bereichen

und Fakultäten) zusammengearbeitet und Kurse zur Informationskompetenz für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. In diesem Prozess hat die Bibliothek ein Konzept zur Vermittlung fachspezifischer Informationskompetenz entwickelt². Die UB hat zwei Räume mit WLAN, Projektoren, Laptops und elektronischem Whiteboard für Schulungen zur Informationskompetenz ausgestattet, in denen fast täglich Veranstaltungen stattfinden, während des Semesters oft in beiden Räumen gleichzeitig. Lehrkräfte, die Einführungsveranstaltungen unterrichten, bringen ihre Studierenden in die UB, damit sie die Informationsrecherche in ihrem Fachgebiet erlernen. Diese Veranstaltungen werden von Bibliotheksteams unterrichtet, die aus einem Fachreferenten / einer Fachreferentin und einer Informations-





EIN NATIONALES ONLINE-TUTORIAL: LOTSE SLAVISTIK
VON ERDMUTE LAPP, MIRIAM PLATTE

spezialistin bestehen. Die Universitätsbibliothek empfiehlt Top-Datenbanken in jedem Fachbereich und hat für viele Datenbanken Suchhilfen und Recherchetipps erstellt. Schließlich hat die UB zahlreiche fachspezifische Roadshows organisiert, für die Bibliothekare einen Laptop und einen Projektor sowie Informationsmaterial an die Orte tragen, an denen sich die potentiellen Bibliotheksbenutzer aufhalten (in der RUB ist dies die Cafeteria des jeweiligen Fakultätsgebäudes) und mehrere Top-Datenbanken in dem Fachbereich demonstrieren. Durch diese Dienstleistungen und Aktivitäten trägt die UB dazu bei, Informationskompetenz zu einer Kernkompetenz auf dem Campus zu machen.

LOTSE SLAVISTIK: ONLINE-TUTORIAL UND ELEKTRONISCHE RESSOURCE

LOTSE ist sowohl eine elektronische Ressource als auch ein Online-Tutorial zum Erwerb von Informationskompetenz in verschiedenen Fachbereichen. Informationskompetenz ist hier definiert als die Fähigkeit, rele-

vante Informationen effizient zu suchen, zu finden, zu analysieren, auszuwählen, zu bewerten, weiter zu verarbeiten sowie Informationen ethisch und legal zu nutzen.

Das umfassende LOTSE-System basiert auf einem dezentralen und kooperativen Modell, in dem mehrere Universitätsbibliotheken Inhalte in den verschiedenen Fachbereichen zur Verfügung stellen. 2006 hatte die UB Bochum bereits 5 Jahre das LOTSE-System in den Fächern Elektrotechnik und Geographie mit Inhalten gefüllt, als sie Mittel von der DFG erhielt, um ein Modul Slavistik für das LOTSE-System zu entwickeln. Dieses Modul sollte wiederum ein Modul innerhalb des Slavistikportals der virtuellen Fachbibliothek Slavistik werden³.

Die Universitätsbibliothek Bochum wurde für dieses Projekt aufgrund ihrer Erfahrung mit dem LOTSE-System, ihrer Erfahrung als lehrende Bibliothek und aufgrund ihres Erfolgs, fachspezifische Informationskom-

The screenshot shows the 'LOTSE Slavistik' website. At the top, there is a navigation bar with 'Home' and 'Slavistik'. Below this is a sidebar with a list of menu items: 'Literatur recherchieren und beschaffen', 'Adressen und Kontakte finden', 'Auf dem Laufenden bleiben', 'Fakten suchen und nachschlagen', 'Arbeiten schreiben und veröffentlichen', 'Videos', 'Materialien & Tipps', 'Glossar', and '(fächliche) Fragen? E-Mail-Kontakt'. The main content area is titled 'Slavistik' and features a central logo of a compass rose. It is organized into several columns of links under various headings: 'Literatur recherchieren und beschaffen' (Bibliotheken, Strategien zur Literatursuche, Literaturnachweise verwalten, Kataloge, Datenbanken und Co, Evaluierung der Suchergebnisse, Publikationen und Medien beschaffen), 'Arbeiten schreiben und veröffentlichen' (Literaturnachweise verwalten, Literatur zitieren, Hausarbeit, Seminararbeit, Abschlussarbeit, Dissertation, Zeitschriftenartikel, Reviews, Verlage, Im Internet veröffentlichen), 'Auf dem Laufenden bleiben' (Forschungsprojekte, Neuerscheinungen, Aktuelle Nachrichten, Informationsdienste, Blogs, Social Media, Termine), 'Adressen und Kontakte finden' (Bibliotheken, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Fachgesellschaften, Archive, Museen, Behörden, Firmen, Verlage, Studium und Beruf), and 'Fakten suchen und nachschlagen' (Lexika, Nachschlagewerke, Statistiken, Gesetze, Verordnungen, Quellen, Biographien, Fachportale, Suche im Internet). At the bottom, there is a welcome message: 'Fragen und kritische Anmerkungen zu LOTSE-Slavistik sind willkommen!' and a link for 'Weitere Informationen zur Virtuellen Fachbibliothek Slavistik und ihren Informationsangeboten unter: Slavistik-Portal'.

petenz in Lehrpläne zu integrieren, ausgewählt. Das Seminar für Slavistik erklärte sich bereit, das Projekt zu unterstützen und empfahl die Doktorandin Miriam Platte als Projektmanagerin. 2007 konnte die neue e-Resource / das neue Online-Tutorial vorgestellt werden⁴.

LOTSE GLIEDERT SICH IN 5 GROSSE BEREICHE, DURCH DIE MAN NAVIGIEREN KANN:

- Literatur recherchieren und beschaffen
- Fakten suchen und nachschlagen
- Adressen und Kontakte finden
- Auf dem Laufenden bleiben
- Arbeiten schreiben und veröffentlichen

Jeder Unterpunkt zu einem dieser Bereiche bezieht sich auf eine Kategorie wichtiger Ressourcen, Werkzeuge oder Strategien im Bereich Slavistik (beispielsweise: Bibliotheken, Strategien zur Literatursuche, Literaturnachweise verwalten, Evaluierung der Suchergebnisse). Anklicken einer dieser Kategorien unterteilt sie in noch

spezifischere Listen (z.B. Online-Wörterbücher nach einzelnen slavischen Sprachen gruppiert, Suchmaschinen nach slavischen Sprachen gruppiert). Zu jedem Thema werden textuelle Erklärungen angeboten. Es gibt generelle / nicht fachspezifische und fachspezifische Links. Jeder fachspezifische Link ist blau hervorgehoben, mit Hyperlink versehen und bietet eine prägnante Anmerkung.

Das LOTSE-System erlaubt, durch Bereiche zu navigieren oder bestimmte Ressourcen direkt anzusteuern (z.B. Forschungsprojekte). LOTSE Slavistik enthält über 700 Links auf qualitativ hochwertige Webseiten und andere Linklisten. Die Links und die textuellen Erläuterungen stellen einen umfassenden und aktuellen Überblick über die wichtigsten Ressourcen in der Slavistik dar und bieten Studierenden einen reichen Materialpool und Forschern eine effiziente Möglichkeit, über die neuesten Datenbanken und Projekte des Fachs auf dem Laufenden zu bleiben. Und da LOTSE im Rahmen eines

The screenshot shows the LOTSE Slavistik website. At the top, there is a logo for LOTSE and a navigation bar with links for Home, Slavistik, and specific search categories. The main content area is titled 'Suche im Internet' and contains several sections:

- Suche im Internet:** A list of bullet points asking if the user wants to find scientific information, use search engines other than Google, and how to evaluate results. Below this is a small image of a search bar with a magnifying glass icon.
- Auf dieser Seite:** A list of links to scientific search engines, finding search engines, and evaluating internet sources.
- Videos zum Thema Internetrecherche:** Links to videos and materials/tips.
- Wissenschaftliche Suchmaschinen:** A section providing links to search engines for Russian, Belarusian, and Ukrainian. The listed engines are:
 - Rambler:** Russian search engine supporting Cyrillic and Latin scripts.
 - Russia on the Net:** Search engine for Russia.
 - Sesna:** Ukrainian search engine.
 - Tut.by - Belorusskij portal:** Belarusian search engine including news from various fields.

nationalen Slavistikportals entwickelt wurde, bei dessen Aufbau frei zugängliche Inhalte besonders wichtig waren, sind die meisten Ressourcen, auf die man über LOTSE Slavistik zugreifen kann, national und international zugänglich.

UNTERRICHTEN VON SLAVISTISCHER INFORMATIONSKOMPETENZ MIT LOTSE SLAVISTIK

Als das LOTSE Slavistik-Modul 2007 online zur Verfügung stand, beschloss das Seminar für Slavistik, es sofort zu nutzen. Im Wintersemester 2007/2008 haben wir LOTSE Slavistik in den Unterrichtsplan eines semesterlangen Kurses zur slavistischen Informationskompetenz im Rahmen des BA-Studiengangs integriert. Der Kurs, der mit 3 Credit Points bewertet wurde, hieß: Slavistische Informationen suchen und nutzen. Studienberater im Seminar für Slavistik empfehlen, den Kurs zu Beginn des Bachelor-Programms zu belegen, da Informationskompetenz und Forschungskompetenz während des dreijährigen Bachelor-Programms und darüber hinaus erforderlich sind. Die Zielgruppe, für die der Kurs entwickelt wurde, waren Studienanfänger im ersten Studienjahr, aber auch Studierende höherer Semester, sogar Fortgeschrittene fanden den Kurs hilfreich. Unser Kurs legt großen Wert auf praktisches Ausprobieren.

Deshalb steht für jeden Studierenden ein Laptop zur Verfügung, mit dem sie / er die Vorgehensweisen und Strategien, die in dem Kurs vermittelt wurden, erproben kann. Außer den praktischen Übungen fördert der Kurs eine Reihe weiterer Kernkompetenzen und Fähigkeiten: die Studierenden müssen für ein selbst gewähltes Thema ihre Suchstrategie präsentieren und darüber hinaus die Datei der Präsentationsfolien, auf denen sie ihre Suchstrategie entworfen haben, einreichen. Dies bietet Übung im Sprechen / Präsentieren und in der Nutzung der Präsentationssoftware. Darüber hinaus ist der Kurs ein weiteres Beispiel für erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Lehrenden des Seminars für Slavistik / Lotman-Instituts und Bibliothekaren, die gemeinsam einen Kurs unterrichten, der Studierende mit den Grundlagen vertraut macht, wie man eine Recherche plant und durchführt, wie man sich Kenntnisse über slavistische Informationsressourcen erwirbt und diese Ressourcen kritisch nutzt.

Das zugrundeliegende pädagogische Prinzip, das wir genutzt haben, um den Kurs zu strukturieren, haben wir aus Carol C. Kuhlthau's *Seeking meaning: a process approach to library resources and services*⁵ adaptiert. Die besten Ideen dieses Buches: die Recherche ist ein iterativer Prozess, und: Materialien für ihre Seminararbeit zu



finden, ist nur ein kleiner Teil von dem, was Studierende brauchen; sie benötigen während des Prozesses, in dem die Semesterarbeit entsteht, Hilfe für eine Reihe weiterer Probleme.

Entsprechend C. Kuhlthau's Modell war der Kurs um die folgenden Phasen strukturiert:

- (1) Vorbereitung der Aufgabe (task initiation)
- (2) Themenauswahl (topic selection)
- (3) Auswahl vor der Fokussierung (pre-focus selection)
- (4) Formulierung des Themas (focus formulation)
- (5) Informationssammlung (information collection)
- (6) Abschluss der Recherche (conclusion of the search).

(1) VORBEREITUNG DER AUFGABE

Diese Phase bereitet die Studierenden darauf vor, eine Themenauswahl zu treffen. Die Studierenden machen sich mit der Aufgabe vertraut, beziehen vorangegangene Erfahrungen darauf und erwägen mögliche Themen. Es werden Mindmapping- und Brainstorming-Techniken vorgestellt, und die Studierenden werden aufgefordert, ihre Ideen zu diskutieren. LOTSE bietet eine Reihe von Hilfsmitteln für das Planen von Seminararbeiten und der Literatursuche, die in dem Kurs genutzt werden. In der Toolbox bietet LOTSE die Mindmapping Software *Freemind*.

(2) THEMENAUSWAHL

Ziel in dieser Phase ist, sich auf ein Forschungsthema festzulegen. Die Studierenden ziehen Themen in Betracht und wägen sie gegen ihre persönlichen Interessen, Projektanforderungen, verfügbare Informationen und verfügbare Zeit ab und wählen ein Thema, das ihre Kriterien am Besten erfüllt. In dieser Phase beraten die Studierenden sich mit Informationsspezialisten, führen erste Recherchen im Bibliothekskatalog durch und ziehen Nachschlagewerke heran, um Informationen über den Kontext zu sammeln und einen Überblick über das Thema zu gewinnen. Die Studierenden lernen die Grundlagen der bibliotheks- und recherspezifischen Begriffe und Definitionen kennen, die man für wissenschaftliche Recherchen benötigt (z.B. Bibliographie,

Katalog, Datenbank; Stichwort, Deskriptor etc.). Diese Begriffe werden auch in LOTSE vorgestellt, und das LOTSE-System bietet ein Glossar der informationsbezogenen Begriffe.

(3) UNTERSUCHUNG DES THEMAS VOR DER FOKUSSIERUNG

Die Aufgabe besteht darin, die Weite und Tiefe des Themas zu erforschen, bevor eine Fokussierung stattfindet. In dieser Phase benutzen die Studierenden Quellen, die LOTSE vorschlägt, um ihr Thema zu erforschen und um Fakteninformationen dazu zu sammeln (z.B. Definitionen, biographische Fakten etc). Unsere Beobachtung ist, dass ohne vorangegangene Rechercheerfahrung einige Studierende dazu neigen, ein sehr breites Thema zu wählen (z.B. Sowjetische Wissenschaft, Der Roman *Anna Karenina*) und lernen müssen, ihre Suche einzugrenzen. An diesem Punkt werden die Boole'schen Operatoren vorgestellt, die LOTSE ebenfalls im Detail behandelt, und die Studierenden lernen, die Operatoren bei der Recherche in den Katalogen und Datenbanken, die LOTSE vorschlägt, anzuwenden. Ein weiteres erwünschtes Ergebnis dieser Phase ist die Fähigkeit, Webseiten und andere Quellen kritisch zu evaluieren. LOTSE bietet Kriterien und Materialien an, die helfen, diese wichtige Kompetenz zu erwerben.

(4) FOKUSSIERUNG

In dieser Phase formulieren die Studierenden einen Themenfokus auf der Basis der Informationen, die sie bisher gefunden haben. An diesem Punkt werden erstmals die lizenzierten bibliographischen und Volltext-Datenbanken vorgestellt. Die Studierenden erstellen eine Liste möglicher fokussierter Themen innerhalb des umfassenderen Themas. Nachdem sie zu allen Themen Überlegungen angestellt haben, wählen sie entweder einen einzelnen Fokus, oder sie kombinieren mehrere Themen zu einer These.

(5) INFORMATIONSSAMMLUNG

Diese Aufgabe besteht darin, Informationen zu finden, die die These definieren, erweitern und unterstützen. Zu diesem Zeitpunkt kennen die Studierenden bereits

ein breites Spektrum von Informationsquellen und können ziemlich umfassende Recherchen in Katalogen, lizenzierten Datenbanken und verschiedenen anderen Webressourcen durchführen. LOTSE bietet zwei Tutorials zu Webressourcen an: eine Einführung in die smarte Websuche und ein Tutorial über das Deep Web. Die Studierenden wissen, wann und wie sie Unterstützung für ihre Recherche anfordern können. Logischerweise lernen die Studierenden zu diesem Zeitpunkt, wie man auf relevante gedruckte Materialien in der Bibliothek zugreift und wie man Quellen zitiert. Sie lernen auch Literaturverwaltungssoftware wie Citavi oder Endnote zu nutzen. LOTSE stellt Beschreibungen und Vergleiche der gängigen Literaturverwaltungsprogramme zur Verfügung, die den Studierenden helfen, eine informierte Entscheidung darüber zu treffen, welches System sie nutzen sollten. Die Studierenden nutzen begeistert Literaturverwaltungssoftware und geben zu, dass sie vor der Nutzung solcher Programme zahlreiche Angaben verloren haben.

(6) ABSCHLUSS DER RECHERCHE

Diese letzte Phase schließt die Informationssuche ab. Möglicherweise sind weitere Informationen erforderlich, Daten aus fragwürdigen Quellen werden anhand von zu-

verlässigen, lizenzierten Quellen verifiziert. Die Studierenden beginnen zu verstehen, dass die Recherche ein iterativer Prozess ist. Um dies zu betonen, werden sie mit dem Bereich im LOTSE-System vertraut gemacht, der sich damit beschäftigt, wie man über ein Thema informiert bleibt, nachdem die Suche und die Präsentation abgeschlossen sind (beispielsweise durch Newsletters, Alerting Services, Newsfeeds, Mailinglisten, Newsgroups). Außerdem lernen die Studierenden, wie man richtig paraphrasiert und zitiert. LOTSE bietet ein Tutorial zur ethischen Nutzung von Informationen an.

Die Präsentationen der Studierenden, mit denen der Kurs formal endet, sollen demonstrieren, dass die Studierenden das während des Kurses Erlernte anwenden können: Sie können unterschiedliche Informationsquellen nutzen, relevante Titel auswählen und bewerten und die Recherche je nach Bedarf ausweiten oder eingrenzen. In der letzten Sitzung evaluieren die Studierenden den Kurs und ihre Lernerfahrung.

ABSCHLUSS UND AUSBLICK

Die Reaktionen auf den Kurs, den wir seit 2008 unterrichten, sind sehr positiv. Der Kurs wird von Studierenden der Slavistik, der Kulturwissenschaften, Geschichte



und Philosophie belegt. In ihren Evaluationen äußert eine Mehrheit der Studierenden, dass LOTSE Slavistik einen guten Überblick über die Ressourcen gibt und erlaubt, sie im eigenen Tempo zu erarbeiten. LOTSE unterstützt alle Schritte im Planungs-, Forschungs-, Schreibprozess. Mehrere Studierende finden die Informationen zur Faktensuche hilfreich. Unter „Studium und Beruf“ bietet LOTSE Informationen über Stipendien, Auslandsstudium, Praktika in Osteuropa und den Arbeitsmarkt. Aber einige Studierende fühlen sich von der Menge an Informationen in LOTSE überwältigt. Auch erwähnen sie, dass das Navigieren im LOTSE-System aufgrund der zahlreichen Informationsschichten nicht immer leicht ist.

2008 hat das LOTSE Slavistik-Projekt weitere Förderung erhalten, um eine Marketing-Strategie für das Tutorial zu entwickeln. Wir sind der Meinung, dass der Kurs zur Informationskompetenz, den wir unterrichten, einer der besten Wege ist, LOTSE Slavistik auf dem Campus zu vermitteln. Darüber hinaus wurde LOTSE Slavistik Studierenden und Lehrenden in Berlin, München und Leipzig vorgestellt, und es wurde eine bundesweite Online-Befragung durchgeführt. Die Slavisten, die auf die Befragung geantwortet haben, schätzen, dass

LOTSE Informationen in allen slavischen Sprachen und Kulturen bereitstellt, dass LOTSE Informationen für Anfänger und für Fortgeschrittene bietet und dass LOTSE Informationen über innovatives Publizieren, Lehr- und Lernmaterialien, Forschungsprojekte und Fortbildung anbietet.

LOTSE ist ein komplexes System für ernsthafte Recherche. Es ist keine Unterhaltung und vermarktet sich nicht selbst. Mit LOTSE stellen wir ein mächtiges Werkzeug zur Verfügung, das wir nicht einfach hinstellen dürfen, sondern mit Dienstleistungen begleiten müssen. Bibliothekare bringen ausgezeichnete Voraussetzungen dafür mit, nicht nur die Nutzung fertiger Publikationen zu unterstützen sondern den gesamten Schöpfungsprozess von neuem Wissen.

Dr. Erdmute Lapp ist die Direktorin der Universitätsbibliothek Bochum

Miriam Platte ist Lehrbeauftragte des Seminars für Slavistik / Lotman Instituts der Ruhr-Universität Bochum.

ENDNOTES

¹ LOTMANN-INSTITUT FÜR RUSSISCHE UND SOWJETISCHE KULTUR, Seminar für Slavistik und Lotman-Institut, 2003. <http://www.lotman.rub.de/> (abgerufen am 03.01.2012).

² Das Kursangebot der Universitätsbibliothek: UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK <Bochum>, Informationsveranstaltungen für Kunden. UB Bochum, 2010. <http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/Informationen/Informationsveranstaltungen.html> (abgerufen am 03.01.2012).

³ VIRTUELLE FACHBIBLIOTHEK SLAVISTIK DER STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN, OSTEUROPA-ABTEILUNG, Online-Tutorium LOTSE-Slavistik, 2011. <http://www.slavistik-portal.de/online-tutorium.html> (abgerufen am 03.01.2012).

⁴ UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK <Münster, Westfalen>, Lotse Slavistik, 2010. <http://lotse.uni-muenster.de/slavistik/index-de.php> (abgerufen am 03.01.2012).

⁵ CAROL COLLIER KUHALTHAU, Seeking meaning. a process approach to library and information services, Westport, Conn 2004. Unsere Kolleginnen von den Seton Hall University Libraries, mit denen wir seit 2003 kooperieren, haben uns auf die Arbeit von Carol Kuhlthau aufmerksam gemacht.

LITERATURVERZEICHNIS

KUHALTHAU, CAROL COLLIER, Seeking meaning. a process approach to library and information services, Westport, Conn 2004.

LOTMANN-INSTITUT FÜR RUSSISCHE UND SOWJETISCHE KULTUR, Seminar für Slavistik und Lotman-Institut, 2003. <http://www.lotman.rub.de/> (abgerufen am 03.01.2012).

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK <BOCHUM>, Informationsveranstaltungen für Kunden. UB Bochum, 2010. <http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/Informationen/Informationsveranstaltungen.html> (abgerufen am 03.01.2012).

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK <MÜNSTER, WESTFALEN>, Lotse Slavistik, 2010. <http://lotse.uni-muenster.de/slavistik/index-de.php> (abgerufen am 03.01.2012).

VIRTUELLE FACHBIBLIOTHEK SLAVISTIK DER STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN; OSTEUROPA-ABTEILUNG, Online-Tutorium LOTSE-Slavistik, 2011. <http://www.slavistik-portal.de/online-tutorium.html> (abgerufen am 03.01.2012).